

Erinnerung darf nicht aufhören

Beeindruckende Gedenkfeier mit Schülern in Hostert



An der grauen Namenswand auf dem ehemaligen Anstaltsfriedhof Hostert legten die Schüler zum Gedenken Blumen nieder. Foto: Franz-Josef Cohnen

Schwalmtal (fje). In einer beeindruckenden Feier erinnerten Schülerinnen und Schüler der Europaschule Schwalmtal am Montag, 28. Januar, an die Gräueltaten der NS-Zeit auch in Schwalmtal-Hostert. Die Kirche St. Mariä-Himmelfahrt war dicht gefüllt, so viele, besonders junge Menschen, waren gekommen, um die Erinnerung wach zu halten. Im Namen der Pfarrei St.

Matthias Schwalmtal begrüßte Diakon Franz-Josef Cohnen ganz besonders die Schülerinnen und Schülern der Europaschule und ihre Lehrer, die sich seit Jahren in vorbildlicher Weise um die Erinnerungen an die Geschehnisse in Hostert wie auch um den Erhalt der Gedenkstätte kümmern, wobei er ausdrücklich auch die Eheleute Zöhren benannte, die das Gedenken bis heute immer noch mittragen und

aktiv begleiten. Weiter begrüßte er Pfarrer Arne Thummes von der evangelischen Gemeinde, die Künstlerin Katharina Struber und den Architekten Klaus Gruber, deren Entwurf zur Neugestaltung der Gedenkstätte im vergangenen Jahr umgesetzt werden konnte, Dr. Arie Nabrings, der als Leiter des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrums Brauweiler den Prozess der Neuge-

staltung der Gedenkstätte von 2012 an über fünf Jahre lang konstruktiv begleitete, und Dr. Mark Steinert, der als dessen Nachfolger die Übergabe der Gedenkstätte an die Öffentlichkeit im vergangenen Jahr miterlebte. Diakon Cohnen gab das Wort an Bürgermeister Michael Pesch weiter, der seinerseits betonte, dass alle wachsam sein müssten, und rechten Ideologien in unserem Land kein Raum gegeben werden dürfe. Von Katharina Struber und Klaus Gruber wurde anschließend deren Buch über die Erneuerung der Gedenk-

stätte vorgestellt. Die Lehrerin Astrid Schimanski-Papa schilderte in Fakten und Zahlen den Werdegang der Anstalt Hostert und die Entstehung der Gedenkstätte auf dem ehemaligen Anstaltsfriedhof. In einer lebendigen Darstellung gelang es Schülerinnen und Schüler dann, das Für und Wider so eines Ortes der Erinnerung und der Mahnung auszudrücken und bildlich in die sprichwörtlichen „Waagschalen“ zu legen. Bei wolkenverhangenem Himmel und leichtem Nieselregen bewegte sich

danach ein stattlicher Zug mit hunderten von jungen und alten Menschen, Offiziellen und einfachen Bürgern hin zur Gedenkstätte, wo Schülerinnen und Schüler Fürbitten vortrugen und Blumen an der Gedenkwand niederlegten. Mit einem gemeinsamen „Vater unser“ schloss die Feier auf dem ehemaligen Anstaltsfriedhof.



Bei der Gedenkfeier in der Kirche Waldnieler Heide brachten Schüler das Für und Wider eines Mahnmals symbolisch in die Waagschalen. Foto: Franz-Josef Cohnen

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Donnerstag, 07. Februar 2019
Annahmeschluss ist am:
04.02.2019 um 10 Uhr

IMPRESSUM
Grenzland-Nachrichten

RAUTENBERG MEDIA

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG
RAUTENBERG MEDIA KG
Postfach 3198 · 53831 Troisdorf
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg-media
www.rautenberg-media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil: M. Piotraschke
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: D. Rebinski

ERSCHEINUNG wöchentlich
AUFLAGE 4.000 Exemplare

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK
- Aus der Arbeit der Parteien
Bündnis 90 / Die Grünen Grefrath
Andreas Sonntag

Bündnis 90 / Die Grünen Schwalmtal
Aline Schniwind-Lipp